DER PFARRBRIEF

unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth mit der Heilig-Geist-Kirche Ezelsdorf

Februar 2020 / Ausgabe 93

St. Elisabeth
Glaube wächst wenn man teilt
Postbauer-Heng

Aus dem Inhalt

Exerzitien im Alltag / Wachet und betet **S. 3**

Jubiläumsjahr der Heiliggeist-Kirche in Ezelsdorf **S. 4**

Mitmachkonzert mit Mike Müllerbauer **S. 6**

Vorstellung der Erstkommunionkinder und Firmlinge 2020 **S.7**

Geistreich **S. 8**

Ökumenischer Kreis „Mittendrin“ **S. 9**

50 Jahre Heiliggeist-Kirche Ezelsdorf **S. 10**

Leben mit dem Heiligen Geist **S. 13**

Termine **S. 14**

Aus dem Leben eines Pfarrhundes **S. 16**

Kinderkirche **S. 17**

Seniorenkreise Ezelsdorf und St. Elisabeth **S. 18**

Neues von den Kinderchören **S. 20**

Zeit für die Liebe **S. 22**

Pilgerreise ins Heilige Land **S. 23**

„Weil in der Herberge kein Platz für sie war“ **S. 24**

Firmwochenende „Leinen los“ **S. 26**

Offener Frauentreff St. Elisabeth **S. 27**

Heilig-Geist
50 JAHRE
Katholische Kirche
EZELSDORF

GIB FRIEDEN
Fastenaktion 2020
MISEREOR
IHR HILFSWERK

Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Schüler des Stiftsgymnasiums Seckau (Benediktinerkloster in der Steiermark, Österreich) haben sich in die Passions- und Auferstehungsberichte der Bibel vertieft und dann die Kapelle gestaltet:

In der Apsis steht eine Tafel, aus der die Silhouette des Gekreuzigten herausgeschnitten ist (Kenner entdecken die Umrisse des Christus der romanischen Kreuzigungsgruppe in der Basilika).

Auf dem steinernen Altartisch davor liegt ein rotes Gewand, rot wie frisches Blut, darauf viel vertrocknetes Blut, das auf grausame Folter hinweist. Ich sehe Jesus vor mir: wie er dem Richter vorgeführt wird, wie sadistische Männer ihn geißeln, wie die johlende Menge ihn verlacht, wie er sich zum Hinrichtungsplatz quält. Auf dem Gewand liegt ein Korbgeflecht, das an die Dornenkrone denken lässt.

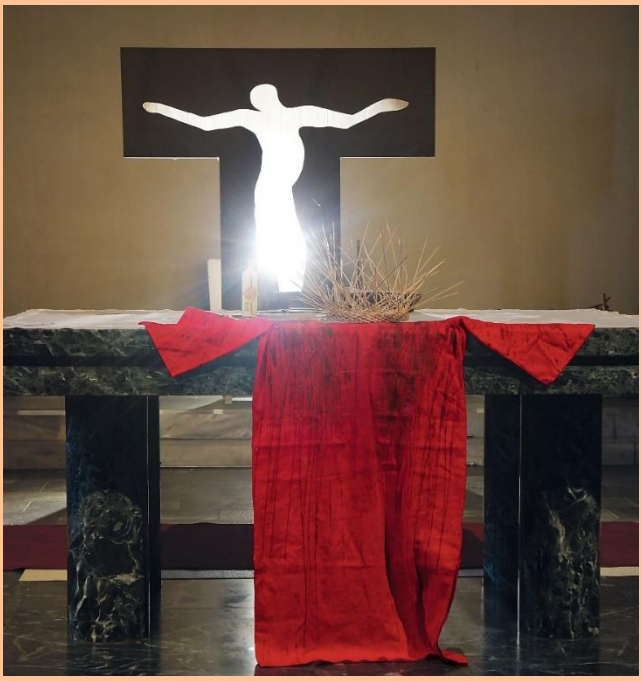
Aber dahinter, dort, wo der Tote zu vermuten ist, bricht volles Licht durch: Christus im Osterlicht. Christus, das Osterlicht.

Das Schülerprojekt kann zu einem **Wegweiser durch die Fastenzeit** werden: Alles Bemühen, Meditieren, Beten und Verzichten läuft auf die Mitfeier des Leidens, Sterbens und der Auferstehung unseres Herrn zu – und bekommt erst von da her seinen Sinn.

Wirklich mitleiden und mitfeiern kann, wer den harten Kern des eigenen Ich durchlässig und empfindsam werden lässt – und dann nicht nur den leidenden und verherrlichten Christus entdeckt, sondern auch Christus in seinem „Versteck“.

Das sind die Armen, wie Papst Franziskus betont: Alle, die unsere Hilfe brauchen, sind ein Weg, wie Christus um unsere Bekehrung bittet, um unser Herz, um unsere Liebe! Er ermuntert uns zur Liebe, klassisch gesprochen zu den leiblichen und geistigen Werken der Barmherzigkeit. So kommt die Fastenzeit an ihr Ziel: zum österlichen Licht und Leben.

Nutzen Sie doch die heiligen 40 Tage, wie der Zeitraum zwischen dem Aschermittwoch und dem Gründonnerstag auch genannt wird, für den **Dreiklang**



aus Verzicht, Gebet und Werken der Nächstenliebe. Und: Der Empfang des Bußsakramentes ist doch auch keine schlechte Idee, oder?

Ich wünsche Ihnen noch freudige Faschingstage, eine österliche Bußzeit, die wirklich bereit macht für das Osterfest und natürlich gesegnete und frohe Ostertage!

Ihr und Euer Pfarrer

Markus Fiedler

Exerzitien im Alltag

An den Donnerstagen in der Fastenzeit laden wir heuer wieder zu Exerzitien im Alltag ein, diesmal unter dem Thema *„GEISTES-gegenwärtig – Das Wirken des Heiligen Geistes im Alltag “.*

Exerzitien im Alltag sind
eine spirituelle Wegbegleitung für die 5 Wochen in der Fastenzeit.
Sie sind ein Weg des Glaubens und der Erfahrung im Alltag.

eine Möglichkeit, sich diesmal die Frage zu stellen:
„Wer ist der Heilige Geist und wie wirkt er in meinem Leben?“

Wer teilnimmt, nimmt sich jeden Tag Zeit, um den **Impuls** zu lesen, darüber nachzudenken und ins Gebet zu kommen. Die **Übung für den Tag** ist eine praktische Verbindung von Glaube und Alltag und die persönlichen Geschichten machen uns Mut, offen zu sein für eigene Erfahrungen.

Die Teilnehmenden treffen sich wöchentlich im Pfarrheim zum **Austausch über die Glaubenserfahrungen**, zum gemeinsamen Singen und Beten und zur Hinführung auf die nächste Woche.

Begleiter/in sind Pfarrer Markus Fiedler und Gemeindereferentin Renate Seitz.

Exerzitien im Alltag – ein gemeinsamer Weg, der den Glauben an den dreieinigen Gott stärken und bewusst machen soll, welches Geschenk wir im Heiligen Geist empfangen haben.

Vielleicht sind auch Sie heuer dabei? Anmeldeformulare liegen in unseren Kirchen aus.

Renate Seitz

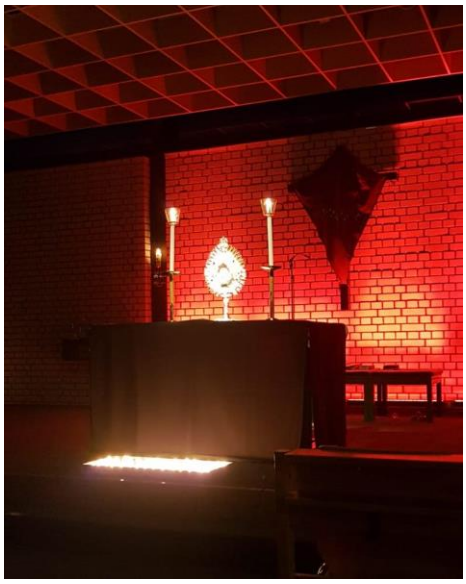
Wachet und betet

– wir kennen diese Worte unter anderem von den Gesängen aus Taizé. Der Text hierzu stammt aus dem Markus & Matthäus Evangelium und gibt die Aufforderung Jesu an seine Jünger wieder, mit ihm am Ölberg zu verweilen und zu beten, bis er verraten und gefangen wird.

Der Gründonnerstag steht in dieser Tradition, wir hören den Texte über das letzte Abendmahl und erinnern in der feierlichen Eucharistie an die Einsetzung dieses Sakraments. Besonders auffällig wird dies, da nur am Gründonnerstag der Einschub „das ist heute“ im Hochgebet erfolgt. Nach der Kommunion wird der Altar abgeräumt und die Hostien nicht in den eigentlichen Tabernakel, sondern zum eigens errichteten Seitenaltar überführt.

An die Feier der Eucharistie schließt sich dann die Aufforderung „Wachet und betet“ an. Wir spüren dem Gebet und den Gefühlen Jesu in Getsemani nach, hören Lesungstexte und folgen in unterschiedlichen Etappen den folgenreichen Geschehnissen dieser Nacht.

Wir laden Sie herzlich ein, nach der Eucharistiefeier noch in der Kirche zu bleiben. Kommen Sie zur Ruhe und nehmen Sie sich diese Stunde Auszeit. Hören Sie verschiedene Impulstexte, zünden Sie eine Kerze an oder ziehen Sie eine Bibellosung,



lauschen Sie der Musik und nehmen Sie in den Blick, was Ihnen wichtig ist.

„Wo bist du?“ – das möchte wohl Jesus in dieser Nacht gedacht haben. Diese Frage kennen wir auch heute noch: Wo ist Gott in unserer Welt? Bei all den Sorgen möchten auch wir dies manchmal rufen: **Wo bist du?** Dieser Frage wollen wir in diesem Jahr ganz besonders nachspüren, dazu bieten wir Videos und kleine Mitmachstationen an.

Vielleicht können wir in der Stunde nach der Eucharistiefeier am Gründonnerstag erahnen und vertrauen, dass Gott immer bei uns ist. Dann ganz deutlich im Zeichen des Brotes in der Monstranz auf dem Altar.

Folgen wir also Jesu Aufruf: „Bleibet hier und wachet mit mir.“ Seien Sie einfach da.

Christoph Härtl

50 Jahre Heiliggeist-Kirche in Ezelsdorf

Am **22. Februar 1970** war es endlich so weit. Domkapitular Reitzer segnete die nagelneue, noch namenlose, katholische Kirche in Ezelsdorf in einem festlichen Gottesdienst.

Der damalige Henger Expositus Josef Göbl hatte sich sehr für diese Kirche eingesetzt, die nach seinem Willen eher Mehrzweck- als Sakralraum sein sollte.

Der Ort in der Espansiedlung in Ezelsdorf war mit Bedacht gewählt: Zum einen wohnten hier die meisten Ezelsdorfer Katholiken, zum anderen sollte schon damals das nun erst 2020 beginnende Neubaugebiet im Anschluss an die Bayernstraße errichtet werden.

Das bereits 1965 vom Ehepaar Wild erworbene Kirchengrundstück war so bemessen, dass bei Bedarf neben der Kirche auch ein Kindergarten hätte errichtet werden können. Leider kamen diese Pläne nicht zur Durchführung.

Der Ezelsdorfer Kirchenraum verzichtete ursprünglich fast vollständig auf Schmuck. Erst nach und nach kamen Einrichtungsgegenstände hinzu.

Die Ezelsdorfer wollten eine richtige Kirche!

1987 wird eine **Orgel** angeschafft, die bis 2019 von **Konrad Meyer** aus Heng gespielt wurde.

Am 16. April 1988 erhält das **übergroße Kreuz** an der Stirnseite der Kirche, von **Karl Schuster** handgeschnitzt, den kirchlichen Segen, und im November 1990 wurden die bislang genutzten Stühle durch **echte Kirchenbänke** ersetzt.

Als besondere künstlerische Förderer machte sich das **Ehepaar Rupprecht** um die Ezelsdorfer Kirche verdient, die irgendwann in der Zeit von Pfr. Bussinger den Namen Heiliggeist-Kirche erhielt. Von den Rupprechts stammen nicht nur der **Tabernakelbeschlag** und das nun im Gruppenraum befindliche **Kreuz** sondern auch der als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellte **Kreuzweg in den Fenstern der Kirche**.

Heilig-Geist
50 JAHRE
Katholische Kirche
EZELSDORF

Nun war die Kirche fertig, aber die Ezelsdorfer Katholiken wollten nun auch ein kleines **Pfarrheim**, dessen Bau 1995 abgeschlossen wurde.

Heute wird in der Ezelsdorfer Heiliggeist-Kirche jeden Samstagabend der Sonntagsvorabendgottesdienst für die ganze Pfarrei St. Elisabeth gefeiert. Dazu kommen Gottesdienste am Stephanustag, dem Oster- und dem Pfingstmontag.

Über die Jahre hin hat sich in Ezelsdorf ein **Seniorenkreis** und der **ökumenische Frauentreff** etabliert.

Über viele Jahre hin gab es Bastelnachmittage und **Kinder- und Jugendgruppen** in Ezelsdorf. Einige engagierte Jugendliche sind gerade dabei, diese Tradition neu zu beleben.

Eine eigene Größe sind die **Ezelsdorfer Minis**. Sie wünschen sich dringend motivierte Nachfolgerinnen und Nachfolger.

Ein Danke und Vergelt´s Gott gebührt allen, die nunmehr seit 50 Jahren dafür sorgen, dass die Außenanlagen der Kirche gepflegt sind, dass die Räume sauber und der Blumenschmuck ordentlich ist.

Das Jubiläum „50 Jahre Heiliggeist-Kirche“, dass wir heuer feiern, ist nicht nur Rückblick auf vermeintlich bessere Zeiten, nein: Dieses Jubiläum will Aufbruchsstimmung erzeugen.

Die kleine katholische Gemeinde in Ezelsdorf hat Zukunft, wenn Christus die Mitte ist, wenn Menschen Glauben miteinander teilen, wenn geschwisterliches Miteinander da ist. Als kleines Zeichen dafür, dass es mit der Heiliggeist-Kirche weitergeht, soll es eine moderate Umgestaltung des Innenraumes geben, damit die Kirche auch für die nächste Generation Heimat sein kann.

Ach ja: Das Ezelsdorfer Jubiläum ist ein Fest für die ganze Pfarrgemeinde.

Bild hierfür ist das Geläut im Glockenturm von St. Elisabeth: Die vier Glocken sind nach den vier Kirchen unserer Pfarrei benannt. Damit soll gesagt werden: Alle vier gehören zusammen, und richtig festlich klingt das Geläut nur, wenn alle vier Glocken zusammenklingen.

Das heißt: Ezelsdorf und Postbauer-Heng tragen und stützen einander und tragen auch Sorge füreinander.

Schönes Beispiel für das Miteinander soll ab Christi Himmelfahrt ein **Stationenweg von Postbauer-Heng nach Ezelsdorf** sein, der die geistliche Weggemeinschaft stärken soll.

Hier nun die Termine des Festjahres:

Eröffnungsgottesdienst des Festjahres
exakt am 50. Weihetag der Kirche:
Samstag, 22. Februar um 18:00 Uhr, musikalisch vom **Kirchenwecker** gestaltet.

Festabend im Gruppenraum mit Ehrungen und Bilderschau:
Freitag, 24. April um 19:30 Uhr

Gottesdienst mit dem Postbauer-Henger Martin Luther Chor und anschließendem Konzert:
Samstag, 25. April um 19:00 Uhr

Gottesdienst mit den Lizzy-Singers und anschießendem Konzert:
Samstag, 09. Mai um 19:00 Uhr

Heiliggeist-Weg: seihe Extra-Artikel (Seite 8)

EZELSDORFER HEILIGGEIST-FEST:
Pfingstmontag, 01. Juni: 10:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, anschl. **Pfarrfest mit Musik, Essen, Getränken, Gesprächen ….**
Hierzu sind besonders herzlich alle eingeladen, die in der Ezelsdorfer Kirche getauft wurden oder zur Erstkommunion gingen, die hier geheiratet haben oder als Ministrantinnen und Ministranten tätig waren.

Abschlussgottesdienst:
Samstag, 03. Oktober um 19:00 Uhr, musikalisch vom **Männergesangverein Ezelsdorf** gestaltet.

Mitmachen statt nur dabei sein - Familienkonzert von Mike Müllerbauer am 26. März 2020

Wer bei einem Konzert vor allem ans Zuhören und Zuschauen denkt, der hat Mike Müllerbauer noch nicht kennengelernt. Denn bei dem sympathischen 43-Jährigen lautet die Devise: mitmachen statt nur dabei sein. Mit seiner humorvollen Art, seinen groovigen Songs und seinen kinderleichten Mitmach-Choreografien begeistert der leidenschaftliche Kinderliedermacher Jung und Alt, Klein und Groß.

„Freche christliche Songs mit Herz, Köpfchen und Lebensfreude“, schreibt der „Nordbayerische Kurier“; *„Mike Müllerbauer traf den Nerv der Kinder von heute“*, meint das „Katholische Sonntagsblatt“. Und das Feedback eines begeisterten Familienvaters lautet: *„Mit eurer Musik und den tollen Texten können wir als Eltern unseren Kindern viele christliche Werte übermitteln und dabei so richtig viel Spaß haben.“*

Doch Spaß ist nicht das einzige, was Mike Müllerbauer kann. In seinem aktuellen Programm **„Jeder ist willkommen“** packt der Musiker auch ernstere Themen an. Mike, der selber Papa von drei kleinen Kindern ist, kommt dabei nie mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern findet Worte, die Kindern Mut machen.

Selbst erleben kann man all das bei seinem **Mitmach-Konzert** am Donnerstag, den **26. März 2020** um **17 Uhr** in der **katholischen Pfarrkirche St. Elisabeth in Postbauer-Heng**.
Das Konzert richtet sich vor allem an Familien mit Kindern von 4 bis 12 Jahren. Aber natürlich dürfen auch Onkel, Tante, Oma, Opa... mitkommen!

Veranstalter sind die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Schwarzenbach, die katholische Pfarrei St. Elisabeth Postbauer-Heng sowie die evangelischen Kirchengemeinden Burgthann und Postbauer-Heng.

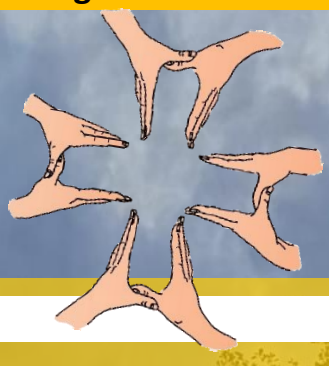
Karten für das Familienkonzert gibt es bei allen Veranstaltern, online unter www.cvents.de sowie an der Abendkasse.

Do. 26. März 2020, 17 Uhr
Kath. Pfarrkirche St. Elisabeth
Postbauer-Heng

Eintritt ab 4 Jahren VVK: 8 € ; AK 11 €
(Erwachsene zahlen Kinderpreis)
Veranstalter + Vorverkaufsstellen:
Pfarrbüro St. Elisabeth, Pfarramt Ev. Kirche Burgthann, LKG Schwarzenbach, Ev. Kirche Postbauer-Heng, www.cvents.de .
Info: 09183/95495 (Böck)

www.muellerbauer.de KiRaKa GerthMedien

Vorstellung der Erstkommunionkinder und Firmlinge 2020



Erstkommunion

am Weissen Sonntag, 19. April 2020

Felix **Bauer**
Tommy **Baumann**
Lionel **Behr**
Damon **Böhnlein**
Mariella **Bogner**
Nico **Döhla**
Mia **Edenharter**
Nils **Ehrnsberger**
Isabella **Eichhorn**
Marco **Feierler**
Lisa **Franz**, Kemnath
Linda **Geißler**
Jannik **Görlich**
Simon **Grings**
Vanessa **Handke**
Melina **Illing**
Joshua **Keller**
David **Kleinöder**
Emily **Klose**
Isabel **König**
Emma **Kratzer**
Greta **Marx**
Emelie **Mederer**
Benjamin **Mohr**
Marx **Otto**
Judith **Pulz**
Sofia **Reimann**
Luisa **Reininger**
Maximilian **Sauer**
Lena **Schauer**
Kristina **Scheiterer**
Lina **Schels**
Adrian **Schröder**
Jonathan **Spiegel**
Patrick **Sturm**
Helena **Vogel**
Simon **Wabner**
Stella **Wein**
Marko **Wiedmann**
Jan **Wimmer**

Firmung

am Samstag, 16. Mai 2020

Isabella **Anding**
Jonas **Balek**
Alexander **Bauer**
Elias **Buschmann**
Mael **Colin**
Leonie **Deinhard**
Lena **Distler**
Luca **Döhla**
Victoria **Eichl**
Nina **Englisch**
Luca **Englmann**
Nico **Englmann**
Luna **Ferstl**
Christoph **Foitzik**
Marlene **Fügl**
Lucas **Gerner**
Julian **Gömmel**
Dustin **Grings**
Fabian **Handke**
Michelle **Heberle**
Linus **Illing**
Helena **Kaindl**
Arne **Karl**
Julia **Klötzer**
Nicolas **König**
Constanze **Krautz**
Miriam **Lerch**
Luisa **Macias Gentile**
Johanna **Meier**
Henning **Mesmer**
Maximilian **Mohr**
Marlon **Mühlbauer**
Max **Nemesch**
Raphael **Neumeyer**
Anna Lena **Reif**
Jonas **Reif**
Chris **Ripper**
Marc **Ripper**
Dilara **Schlerf**
Raphael **Schnitzer**
Maximilian **Strampfer**
Jonathan **Ströbel**

Geistreich - Unterwegs zur Heilig Geist Kirche nach Ezelsdorf

Denken wir an **Jesus**, dann fällt jedem von uns ziemlich schnell ein Bild ein: Unzählige Gemälde stellen ihn als jungen Mann in einem zumeist weißen Gewand dar.

Auch nach der Figur von **Gott Vater** gefragt, können sich viele noch etwas sehr Konkretes vorstellen, denn auch hier gibt es in vielen alten Kirchen eine genaue Darstellungsweise: ein älterer Mann mit langem Bart sitzt inmitten von Wolken und neben ihm ruht der Erdkreis- Wir wissen, all diese Darstellungen sind nur Versuche von Menschen, sich unserem unvorstellbaren und mit unseren Fähigkeiten nicht greifbaren Gott zu nähern.

Und wie unmöglich es ist, Gott in einem Bild darzustellen, wird deutlich wenn wir das dritte Wesen der Dreieinigkeit betrachten: Den **Heiligen Geist.** Dann fällt es uns erst recht schwer, eine konkrete Aussage zu treffen.

Wie wird er dargestellt? Als Taube, als Windhauch oder als Feuerzunge, die vom Himmel kommt? Aber noch viel interessanter: Warum werden diese Symbole verwendet und was bedeuten sie? Was bewirkt dieses dritte Wesen Gottes in unserer Welt heute?

Wir laden Sie ein, sich diesen Fragen zu stellen und Gott vielleicht noch besser kennenzulernen.

Geistreich
St. Elisabeth – Hl. Geist

Anlässlich des 50-Jährigen Jubiläums der Heilig Geist Kirche in Ezelsdorf können wir diesen Fragen vom **21. Mai bis zum 31. Juli 2020** auf dem **Stationenweg** „**Geistreich**“ nachspüren und dabei die zentralen Bibelstellen zum Wirken des Hl. Geistes entdecken.

Begleitet werden diese von Deutungsansätzen und weiterführenden Informationen, sowie Überlegungen zur Aktualität entsprechender Texte.

Zusätzlich finden sich unterschiedliche Angebote zum Mitmachen und Gestalten an den Stationen, sodass diese auch für Kinder und Jugendliche interessant sind.

Die Aktion werden kurze **Andachten** entlang des Weges begleiten, bei denen immer eine Station und ihre Bibelstelle besonders im Fokus stehen. Diese werden von den unterschiedlichsten Gruppierungen und Musikgruppen unserer Pfarrei vorbereitet und gestaltet und bilden somit auch die **gesamte Bandbreite des kirchlichen Engagements unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth mit der Filialkirche Heilig Geist** ab.

Die genauen Termine und welche Gruppe die jeweilige Andacht gestaltet, listet der zugehörige **Flyer** auf, welcher diesen Stationenweg begleiten wird und im Laufe des Frühjahres erscheint.

Der Weg startet in der Pfarrkirche St. Elisabeth, hier steht vor allem die Erzählung über Jesu Erscheinung am Osterabend aus dem Johannesevangelium im Vordergrund. Dabei kann die anfängliche Furcht der Jünger, welche dazu führte, dass sie sich einschlossen, durch einen entsprechenden Aufbau hautnah miterlebt werden.

Die folgende Station befindet sich in unmittelbarer Nähe zur **St. Johannes Kirche** in Postbauer und nimmt dem Altargemälde folgend die Taufe Jesu in den Blick.

Die beiden nächsten Stationen sind mitten in der Natur angesiedelt, sodass hier die Schöpfung und Gottes Wirken in unserer Welt besonders in den Blick genommen werden können. Wir freuen uns besonders, dass eine Station im **Kreislehrgarten** am Ortsausgang von Ezelsdorf platziert werden darf.

Den Abschluss bildet dann die eigentliche Pfingsterzählung in der **Heilig Geist Kirche**. Hierbei liegt der Fokus besonders auf der Gestalt des Geistes und wozu dieser uns beruft. Diese Station soll über die gesamte Dauer der Ausstellung aktiv von den Besuchern mitgestaltet werden und wächst somit erst mit der Zeit.

Ermöglicht wird dieser Stationenweg durch die **finanzielle Unterstützung der Diözese Eichstätt** im Rahmen des Bistumfonds „**Pastorale Innovation**“.

Dazu erfolgte im vergangenen Herbst eine umfangreiche Bewerbung seitens des Pfarrgemeinderates, im Rahmen derer Konzept und Grundzüge der Idee veranschaulicht wurden.

Der Zweck dieses Fonds besteht darin, neue pastorale Handlungsfelder innerhalb unserer Gesellschaft zu erschließen und nachhaltig Einfluss auf das Gemeindeleben vor Ort zu nehmen.

Der Antrag unserer Pfarrei wurde vom Bistum genehmigt und wir sind dankbar dieses Projekt anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Heilig Geist Kirche“ nun realisieren zu dürfen.

Machen wir uns also auf den Weg und spüren „Geistreich“ dem Handeln und Wirken des Hl. Geistes nach.

Christoph Härtl

Geistreich
St. Elisabeth – Hl. Geist

Ökumenischer Kreis „Mittendrin“ Postbauer-Heng

Vielleicht denken Sie sich:
"Von diesem Kreis habe ich noch nie etwas gehört." Da liegen Sie nicht ganz falsch.

Der Ursprung liegt tatsächlich in den Resten des früheren Kreises Nichtbehinderter und Behinderter.

Dieser ging mit der Verabschiedung von Gabi Fieber im November 2019 ganz leise zu Ende.

Aber, wie heißt es so schön: In jedem Ende liegt ein Anfang. Und so trafen sich im Januar einige unentwegte und motivierte Männer und Frauen, um etwas Neues zu starten.

MITTEN DRIN

Und das haben wir uns ausgedacht:
Dreimal im Jahr laden wir zu einem Begegnungsnachmittag ein.

Hier die Infos für den ersten Nachmittag:

Wer?
Familien, Alleinstehende, Bewohner des Wurzhofes, Rollifahrerinnen und Rollifahrer, Menschen, die ein Hörgerät oder eine Brille tragen oder solche, die Gehhilfen brauchen –

Kurz: Alle, denen Inklusion ein Anliegen ist.

Wann?
Samstag, den **28. März** um 14:30 Uhr

Wo?
Im evangelischen Gemeindehaus Postbauer-Heng

Was?
Gemeinsames Singen querbeet durch die Liederbücher und Genres

Im Juli steht - so sagt es die weitere Planung - gemeinsames Pizzabacken und -Essen auf dem Programm und im November eine Fackelwanderung mit anschließendem inneren und äußeren Aufwärmen.

Für dieses **Angebot der beiden Kirchengemeinden** stehen:

Pfarrerin Cornelia Dinkel
Helma Müller
Marianne Dörner
Pfr. Markus Fiedler
Angelika Feisthammel
Regina Vogelgesang
Gisela Jager und
Franziska Kneißl,
Regionalbeauftragte für Inklusion der Diözese Eichstätt.

Heilig Geist wird fünfzig

Sie ahnen es schon... es handelt sich hier (nur) um die Heilig Geist Filialkirche in Ezelsdorf, der Katholischen Pfarrgemeinde Postbauer-Heng zugehörig.

In der Regel findet dort allwöchentlich die sonntägliche Vorabendmesse der Katholischen Pfarrgemeinde statt. Sie ist ein unscheinbarer und bescheidener Bau.

Als ich vor gut 30 Jahren in diesen Ort zog fiel mir diese Kirche länger überhaupt nicht auf. Im Gegensatz zu den typischen, schönen und kleinen, alten Dorfkirchen rundherum.

Heilig Geist befindet sich am Rande eines Siedlungsgebietes, das außerhalb des Hauptdorfes liegt, hinter der letzten Häuserreihe, an einer Sackgasse und angrenzend an Ackerland. Also tatsächlich etwas versteckt!.....Und……-was kann man daraus lernen?

Der Heilige Geist wirkt auch im hintersten Winkel!!!

Zur Vorbereitung auf das 50-jährige Jubiläum hat sich in Ezelsdorf ein Arbeitskreis zusammengefunden.

Initiiert von Pfarrer Fiedler und unterstützt von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung.

Aus verschiedensten Ideen entwickelte und entfaltete sich ein Jubiläumsprogramm, das neugierig macht.

Geplant ist nicht nur ein einziger Festtag; sondern eine Vielfalt an Veranstaltungen und Aktionen, verteilt über das Jahr 2020.

Und geplant ist auch, möglichst viele Gemeindemitglieder der gesamten Katholischen Pfarrgemeinde Postbauer-Heng, der evangelischen Mitchristinnen und Mitchristen aus der Schwesterpfarrei Oberferrieden, der Mitbewohnerinnen und Mitbewohner aus der kommunalen Gemeinde Burgthann zu erreichen und einzuladen, an dem Festprogramm teilzunehmen.

„Wir wollen etwas in Bewegung bringen, in und um uns herum ", das ist die Motivation des Arbeitskreises.

Der Arbeitskreis ließ sich inspirieren vom Namensträger der Kirche: **Heilig Geist**. Er wird oft symbolhaft dargestellt als Taube oder mit Feuerzungen. Also etwas, was beflügelt, was zündet, wärmt, lodert, was zwischen uns wirkt, weht, inspiriert, in Bewegung bringt …

Wer ist Heilig Geist? Was macht der? Was kann er oder sie? Was hat er/sie schon alles entfaltet, bewirkt? …und wird noch weiter tun??? Wo Menschen verzagen, zweifeln, mutlos werden, Hoffnung verlieren, da gibt es etwas, was neu auftaucht, etwas, das weiter trägt,……

Das Jubeljahr wird einen Rückblick geben auf die zündende Anfangsvision vor mehr als 50 Jahren und eine dankbare Wertschätzung an zahlreiche Kirchenmitglieder, von alt bis jung, die in unterschiedlichsten Funktionen über Jahre hinweg mithalfen, das kirchliche Leben aktiv zu halten …und immer noch tun.

Es soll - getreu der Namensgebung „Heilig Geist"- innerhalb der Festgemeinschaft Impulse freisetzen. Allumfassend mit Herz, Hand und Verstand.

Das ist durch verschiedene Anregungen geplant: wie beispielsweise Erleben von Gemeinschaft (Zuwendung), Betrachtung und Besinnung (bildliche Anregung) oder durch das Begehen von Stationen „Gottes Geist auf der Spur" und Mal-/Bastelaktion mit den Kindern (durch Tuen erleben).

Das Jubiläum ist natürlich auch ein Zeitpunkt der Bestandsaufnahme.
Der Rückgang des Kirchgangbesuches hat in Ezelsdorf keinen Umweg gemacht. Und die Jahre haben im Gebäude ihre Spuren hinterlassen. **Natürlich täte neue Belebung gut.**

Was das Kircheninventar angeht, so bedürfen bestimmte Gebrauchsgegenstände eines dringenden Austausches. Das kostet zwar nicht die Welt, ist aber für die Mitglieder alleine nicht zu stemmen.

Wäre das nicht ein Anlass für Gönner und Förderer mit einem freiwilligen Geldbeitrag diesem Mangel Abhilfe zu verschaffen? **Dankbar würden wir diese Geschenke für das Jubiläumsjahr entgegennehmen.**

Und was bleibt, wenn das Jubiläumsjahr vorüber ist?

Zunächst einmal sollen die Aktionen in und um uns ihre Wirkung weiter entfalten; möglichst lange….

Und es gibt noch eine andere, konkrete Idee, die aber noch nicht umsetzbar ist.

Die Heilig Geist Kirche wünscht sich ein bleibendes ETWAS, ein bleibendes Kunstobjekt für ihren schlichten Gottesraum mit der Symbolkraft des Heiligen Geistes: fließend, luftdurchflutend, inspirierend.

Einen finanziellen Grundstock hat die Diözese Eichstätt hierfür bereits zugesagt. Doch lässt sich das Projekt nur umsetzen, wenn es gelingt, noch weitere Spenderinnen und Spender für diese Idee zu begeistern. Wir bitten Sie herzlichst um Ihre Mithilfe.

Ezelsdorf blickt erwartungsvoll auf dieses Jahr.

Je mehr Menschen sich an den geplanten Aktionen in jedweder Hinsicht und möglichst vielfältig beteiligen, umso wunderbarer wird das Fest und umso bleibender die Erinnerung.

Ich schließe mit einem anfeuernden Gebet zu diesem Jubiläumsauftakt:

Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen.
Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Amen

Alice Sartor-Muswieck
Mitglied des Arbeitskreises Ezelsdorf

Zum Festprogramm 2020 wird ein Flyer erscheinen.
Stets aktuell ist immer auch die Homepage unserer Pfarrei. **Schauen Sie doch hinein.**

Lebensmittelreste verwerten!

Sonntagmittag. Brotkorb auf.
Ein paar restliche Scheiben Weißbrot. Leicht angetrocknet.
Im Kühlschrank: Gähnende Leere. Nichts, außer ein paar Eiern.
Einem kleinen Batzen Butter.
Und einem letzten Schwups Milch.
Und was gibt es heute zum Mittagessen? Die Läden haben geschlossen.

Na wunderbar…

Denn aus diesen Resten lässt sich ein hervorragendes Essen zaubern. Weißbrotscheiben, getunkt in süße Eier-Milch-Creme.
Fein herausgebraten in geschmolzener Butter. Und sachte bestreut mit Zucker und Zimt.

Goldbraun. Zuckersüß. Fluffig und lecker.

Ein uraltes Rezept. Das angeblich bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Das schon die alten Römer gekocht haben sollen.

Und das sich perfekt dafür eignet, Lebensmittelreste zu verwerten.

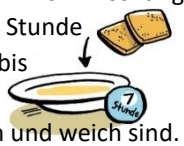
Zutaten:
2 Eier
3 TL Zucker
1 TL Vanillezucker
1 kleine Prise Salz
200 ml Milch
2 Scheiben altes Kastenweißbrot oder 2 aufgeschnittene alte Brötchen

Zum Servieren:
3 EL Zucker
1 TL Zimt
Kompott

Zubereitung:

Eier in einen tiefen Teller geben und mit einer Gabel verquirlen.

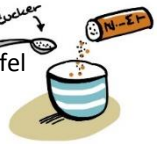
Eine kleine Prise Salz, Zucker und Vanillezucker einrühren, bis der Zucker aufgelöst ist.



Die Brot- oder Brötchenscheiben in die Eier-Zucker-Milch-Mischung legen und eine Stunde ziehen lassen, bis sie sich voll-gesogen haben und weich sind.

In einer Pfanne einen Esslöffel Öl und einen Teelöffel Butter auflösen.

Die Brötchenscheiben in die heiße Pfanne geben und goldbraun anbraten. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!



Servieren: Drei Esslöffel Zucker mit einem Teelöffel Zimt vermischen.

Die Armen Ritter mit der Zimt-und-Zucker-Mischung bestreuen und warm servieren. Wer mag, isst ein Kompott dazu.

Kinder-SEITE

Oster-Eier-Such-Rätsel

Die Hühner haben sich zum Osterfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie haben diesmal ihre Eier vor dem Osterhasen versteckt.

Nun wird es für ihn verdammt schwierig.

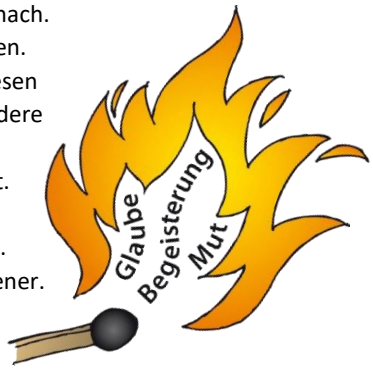
Zwölf Eier muss er finden.

Hilfst du ihm dabei?
(Die Auflösung findest du auf Seite 16)

Leben mit dem Heiligen Geist – abenteuerlich!

Es ist immer gefährlich, sich auf den Heiligen Geist einzulassen, denn wenn der wirklich kommt, könnte er einen neuen Schwung, neue Dynamik, neue Kreativität in Ihr Leben bringen. …

Sie leben in einer neuen **Freude**, die Sie über manche Hürde des Alltags trägt. Jeden neuen Tag nehmen Sie als **Geschenk** an. Sie wissen sich zutiefst **geliebt** und gewollt. Sie werden ihr bester **Freund** und ein besserer Freund für andere. Sie fühlen sich angenommen und **wertvoll**. Sie erfinden zauberhafte Worte, um andere zu beglücken. Sie verbringen mehr **Zeit** mit wichtigeren Dingen. Sie werden von **Heiligkeit** berührt. Sie verlieren Angst. Sie entwickeln Durchhaltevermögen. Sie lassen sich tragen. Sie entdecken Ihre **Würde**. Sie werden Weltmeister im **Loben**. Sie nehmen Ihre Vergangenheit an. Sie **lachen** über Ihre eigenen Fehler. Sie entdecken die **Kleinheit** und gewinnen Größe. Sie können sich **anlehnen**. Die Zukunft erwarten Sie mit einem **Lächeln**. Ihre Kräfte vergeuden Sie nicht länger. **Verliebtheit** leuchtet aus Ihren Augen heraus. Sie lächeln wildfremde **Menschen** an. Sie werden **großzügig**. Sie hören auf zu bestrafen und zu verurteilen. Sie finden **Geborgenheit**. Sie entdecken **Gemeinschaft** und Treue. Sie empfangen **Heilung**. Sie formen Worte zu **Gebeten**. Sie platzen vor **Vergnügen**. Sie tanken nicht länger Selbstmitleid nach.
Sie lernen Ihre **Liebsten** neu kennen.
Sie suchen mehr Antworten. Sie lesen langsamer. Sie hören auf, über andere zu reden. Sie **entwickeln** sich.
Sie **akzeptieren**, dass alles vergeht.
Sie gehen dem ewigen **Leben** entgegen. Sie hinterlassen **Spuren**.
Sie werden **zärtlicher** und zufriedener.
Sie sind einmalig da.



Schwester Teresa Zukic

mit freundlicher Genehmigung des St. Benno-Verlages entnommen aus: Sr. Teresa Zukic: Abenteuer Christsein. 5 Schritte zu einem erfüllten Leben. St. Benno-Verlag, 2009.
in: pfarrbriefservice.de

ÖKUMENISCHE NACHBARSCHAFTSHILFE
Postbauer-Heng, Ezelsdorf und Oberferrieden

Flexible, unbürokratische und kostenlose Hilfe für jeden

Wo: Postbauer-Heng mit allen Ortsteilen, Ezelsdorf, Oberferrieden, Unterferrieden und Lindelburg

- Betreuung von Kranken und Kindern
- Begleitung zu Ärzten und Ämtern
- Hilfe in Notfällen im Haushalt
- Verteilung von Lebensmitteln jeden Samstag um 16:15 Uhr im kath. Pfarrheim

Termine im Seniorenheim:

Seniorenfrühstück
jeden **ersten Dienstag im Monat** um 9 Uhr im Cafe
Singen
jeden **letzten Dienstag im Monat** um 16 Uhr

Mitarbeitertreffen:

Freitag, 24. April 2020 um 20 Uhr

Herzlichen Dank für die Spenden zugunsten der Nachbarschaftshilfe.

Verteilen statt Vernichten:

Die Nachbarschaftshilfe und das Team von „Verteilen statt Vernichten“ möchte sich bei allen Geschäften für die **gute Zusammenarbeit und die Spenden von Lebensmitteln im vergangenen Jahr** bedanken.

Dies sind in Postbauer-Heng:
Bäckerei Kraus, Bäckerei Plank, Bäckerei Feihl, Der Krausenbäck, Metzgerei Stiegler, Verbrauchermarkt Netto, Rewe Dein Markt und **Blumen Nägelein.**
In Oberferrieden:
Bäckerei Pölloth, Metzgerei Reinhard, Verbrauchermarkt Aldi
In Pavelsbach:
Bäckerei Mederer.
In Pyrbaum:
Nahkauf.
In Pfeifferhütte:
Bäckerei Gmelch.
Außerdem:
Tafel Feucht

Ein besonderes Dankeschön geht an den **Kindergarten St. Elisabeth** für die Lebensmittel, die bei der diesjährigen Weihnachtsaktion von den Eltern der Kinder an uns gespendet wurden.

Herzlichen Dank!

Besondere Gottesdienste

22.02.20	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Ezelsdorf zum Kirchweihfest und Eröffnung des Jubiläumsjahres „50 Jahre Heilig-Geist-Kirche“ mit dem Kirchenwecker anschließend Stehempfang im Saal
26.02.20	16:00 Uhr	Wortgottesdienst mit Aschenauflegung, besonderes für Schülerinnen und Schüler
	19:00 Uhr	Messfeier zum Aschermittwoch mit Aschenauflegung musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
08.03.20	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit dem Kinderchor
15.03.20	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mitgestaltet vom Kindergarten St. Elisabeth
22.03.20	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit den LizzySingers
29.03.20	10:00 Uhr	Misereor-Gottesdienst mit der Pfarrjugend und dem Kirchenwecker
03.04.20	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
05.04.20	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Palmweihe u. Palmprozession mitgest. vom Kirchenchor
09.04.20	**19:00 Uhr**	**Feier des letzten Abendmahles unseres Herrn mit Übergabe der Kommunionkreuze, anschließend Ölbergandacht und eucharistische Anbetung**
10.04.20	**15:00 Uhr**	**Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus mit dem Kirchenchor**
11.04.20	**20:15 Uhr**	**Osterfeuer**
	20:30 Uhr	**Feier der Osternacht mit dem Kirchenchor, anschl. Osteragape im Pfarrsaal**
19.04.20	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Erstkommunionfeier mitgestaltet vom Kinderchor
25.04.20	19:00 Uhr	Vorabendmesse in Ezelsdorf anschließend Konzert des Martin-Luther-Chores
26.04.20	10:00 Uhr	Jubelkommunion mit dem Kirchenchor
01.05.20	19:00 Uhr	Erste feierl. Maiandacht mit dem Kirchenchor und den Erstkommunionkindern
09.05.20	19:00 Uhr	Vorabendmesse in Ezelsdorf mit den LizzySingers anschließend Konzert
10.05.20	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit dem Kinderchor
16.05.20	9:30 Uhr	Firmung mit Dekanatsjugendseelsorger Robert Willmann und dem Kirchenwecker
17.05.20	9:30 Uhr	ökumenischer Festgottesdienst im Festzelt zum 150-jährigen Jubiläum der FFW Ezelsdorf
24.05.20	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst als Dankgottesdienst der Firmlinge
01.06.20	10:00 Uhr	Festgottesdienst 50 Jahre Heilig-Geist- Kirche in Ezelsdorf mit dem Kirchenchor anschließend Pfarrfest
11.06.20	9:00 Uhr	Hochfest des Leibes u. Blutes Christi – Fronleichnam mit der Marktkapelle und dem Kirchenchor
20.06.20	18:00 Uhr	Ökumenischer Kirchweihgottesdienst an der Kapelle in Buch mit dem Männergesangverein und dem Posaunenchor
27.06.20	18:00 Uhr	Ökumenischer Kirchweihgottesdienst an der Kapelle in Postbauer mit der Blaskapelle Eppelein
28.06.20	10:00 Uhr	Kirchweihgottesdienst in St. Johannes mit dem Männergesangverein

Besondere Termine

05.03.20	20:00 Uhr	Exerzitien im Alltag
06.03.20	19:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen: Liturgie aus Simbabwe
09.03. bis 15.03.20		Caritas-Frühjahrssammlung
12.03.20	20:00 Uhr	Exerzitien im Alltag
19.03.20	20:00 Uhr	Exerzitien im Alltag
26.03.20	20:00 Uhr	Exerzitien im Alltag
26.03.20	17:00 Uhr	Familien-Mitmach-Konzert mit Mike Müllerbauer
02.04.20	20:00 Uhr	Exerzitien im Alltag
24.04.20	19:30 Uhr	Festabend zum Jubiläum 50 Jahre Heilig- Geist-Kirche mit Rückblick und Ehrungen
21.05.20 bis 31.07.20		Gottes Geist auf der Spur – Stationenweg von Postbauer-Heng nach Ezelsdorf
24.05.20	14:00 Uhr	Wallfahrtsgang von St. Jakobus nach Köstlbach anschließend um 14:20 Uhr Maiandacht an der Kapelle
19.06.20	19:30 Uhr	Konzert mit Volker Heißmann in Seligenporten (Kartenvorverkauf im Pfarrbüro)

Kinder und Jugendliche

26.02.20	16:00 Uhr	Schülerwortgottesdienst mit Aschenauflegung
01.03.20	10:00 Uhr	Kinderkirche
06.03.20	16:30 Uhr	Kleinkindergottesdienst
27.03.20	19:30 Uhr	Jugendgottesdienst
03.04.20	16:30 Uhr	Kleinkindergottesdienst
10.04.20	09:30 Uhr	Kinderkirche: Kinderkreuzweg
17.05.20	10:00 Uhr	Kinderkirche
22.05.20	16:30 Uhr	Kleinkindergottesdienst
22.05.20	18:00 Uhr	Jugendnacht (bis Samstag 10:00 Uhr)
21.06.20	10:00 Uhr	Kinderkirche

KAB

04.03.20	14:00 Uhr	KAB-Treff
08.03.20	13:30 Uhr bis 17:45 Uhr	KAB-Besinnungsnachmittag mit Bruder Adam vom Franziskaner-Kloster in Freystadt: „Der Hl. Franz von Assisi und seine Spiritualität“
17.04.20	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung
21.06.20	13:30 Uhr	KAB-Wanderung, Stadtführung in Roth

Offener Frauentreff

07.05.20	19:30 Uhr	Treffpunkt St. Elisabeth zur Maiandacht
04.06.20	19:30 Uhr	Treffpunkt St. Elisabeth zum Minigolf

Seniorenkreis St. Elisabeth

16.03.20	14:00 Uhr	„Ein Weg aus Liebe, ein Weg in Liebe“ - Wir beten den Kreuzweg von und mit Sr. M. Claudia aus Vierzehnheiligen
20.04.20	13:30 Uhr	„Blick in die große Backstube und Konditorei“ - Ein Besuch der Bäckerei Plank in Mühlhausen, Führung mit Bäckermeister Maximilian Plank
18.05.20	14:00 Uhr	„50 Jahre Heilig-Geist-Kirche in Ezelsdorf – Entstehung und Geschichte“, Maiandacht und Kirchenführung mit Pfarrer Fiedler
22.06.20	13:30 Uhr	„Feldlazarett und Wanderkino – Die Innere Mission in Bayern“ zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik – Führung im Diakonie-Museum in Rummelsberg und Kaffeetrinken

Seniorenkreis Ezelsdorf

27.02.20	14:00 Uhr	Reisebericht von Pfarrer Markus Fiedler: „Heilige, Kathedralen und Pilgerorte im Norden Frankreichs“
02.04.20	14:00 Uhr	Vortrag von Alfons Greiner: „Bienen-, Insekten-, Vogelsterben – Wie ernst ist die Lage?“
14.05.20	14:00 Uhr	Rita Niedermayer: Gewürfeltes Programm mit Spaß am Gesang, Rhythmus und Bewegung von Körper, Geist und Seele

Aus dem Leben eines Pfarrhundes

Liebe Menschen,

mein Herr hat ja drei Brüder: Einer lebt mit seiner Familie in Aichach und ist Lehrer für Bio und Chemie, einer ist Chemiker an einer Uni in Texas, und einer lebt in Forchheim und arbeitet bei der Post.

Wenn er von seinem Arbeitgeber spricht, dann redet er immer vom **Gelben Riesen, der ihn fertigmacht**. Das hab ich lange nicht verstanden. Ich hab mir immer vorgestellt, da steht ein Bart Simpson in XXL vor ihm und stampft ihn in den Boden.

Aber irgendwann hab ich meinen Herrn gefragt, und der erklärte mir:
„Die Firmenfarbe der Post ist gelb, und weil die Post so viel Umsatz macht, kann man sie als Riese bezeichnen. Und fertigmachen tut der gelbe Riese Menschen, wenn er ihnen immer mehr Arbeit aufbrummt, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlecht behandelt und Gewinnmaximierung zugunsten der Aktionäre betreibt.“ – Da hab ich endlich verstanden und jetzt gab das ganze Gerede vom **Gelben Riesen** auch Sinn.

Aber dann bin ich mal in die Waschküche im Pfarrhaus hinuntergegangen. Und wen sah ich da: den **weißen Riesen**. In einem Karton stand er auf der Waschmaschine und grinste mich zufrieden an.

Ich fragte mich: Wen macht der wohl fertig, dieser **weiße Riese**? Doch hoffentlich nicht mich oder meinen Herrn.

Und dann musste ich lachen: Der **weiße Riese** – der macht den Schmutz in der Wäsche fertig, und zwar so fertig, dass der sich vollständig verzieht und sich im Abfluss verdünnisiert. Ja, das ist wirklich ein Riese, der sowas kann.

Und wenn ich jetzt schon bei den ganzen Riesen bin, frage ich doch gleich mal bei meinem Herrn nach: Sag mal, gibt es auch einen **roten Riesen**?

Und siehe da, mein Herr ist gar nicht so dumm. Er erklärte mir, dass ein **Roter Riese** ein alternder Stern sei, der sich immer weiter ausdehne. Und irgendwann würde der dann als **Weißer Zwerg** enden.

Schon verwirrend: Jetzt wird aus dem **Roten Riesen** ein **Weißer Zwerg**, und der ist nicht einmal verwandt mit dem **Weißen Riesen** auf der Waschmaschine im Keller.

Jetzt bin ich aber richtig neugierig geworden und beginne, während mein Herr in der Kirche Gottesdienst feiert, im Computer zu googeln. Und was muss ich da feststellen? Es gibt im Kosmos alles: Da finde ich unter den Sternen auch den **roten Zwerg** und – man höre und staune – auch den **gelben Zwerg**.

Der hat mit der Deutschen Post, dem **gelben Riesen**, aber auch nichts zu tun. Ich lese da: Unsere Sonne sei ein gelber Riese.

Und weil ich schon mal am Computer sitze, schaue ich gleich nach, ob es am Himmel auch den **grünen Zwerg** gibt. Aber da gibt mir der Computer nur Bilder von grünen Gartenzwergen aus und einen Cateringservice für Schulen in Köln mit Bioverpflegung. Komische Sachen gibt´s!

Da hör ich meinen Herrn ins Haus kommen. Hat der mich doch tatsächlich erwischt! Ich bell ihn lieber mal an, und was sagt er zu mir: **Lupi, du Giftzwerg, sei still.**

Mhm – Woher weiß der, dass ich mich gerade mit Riesen und Zwergen beschäftige? **Ich – ein kleiner grüner Zwerg? – Niemals!**

Künftig bell ich **grüner Zwerg** die Menschen vom **Gelben Riesen**, die die Post bringen, nur noch freundlich an.

Eure Lupi

Auflösung des Oster-Eier-Such-Rätsels von Seite 12

In der Kinderkirche am 19.01.2020 hörten wir die Geschichte von Abraham aus dem Alten Testament, wie er Gott vertraute und einen unbekannten Weg in ein neues Land auf sich nahm. Unter dem Sternenhimmel sagte Gott Abraham zu immer bei ihm zu sein.

Danke, lieber Gott, dass du auch immer bei uns bist!

Wenn du auch einmal eine spannende und schöne Geschichte aus der Bibel hören und mitgestalten möchtest, dann komm doch zur Kinderkirche!

Wir freuen uns auf dich!

Unsere nächsten Termine:
16.02.2020
01.03.2020
10.04.2020 (Karfreitag – 09.30 Uhr!)
17.05.2020
21.06.2020

jeweils um 10.00 Uhr – parallel zum Sonntagsgottesdienst – im Pfarrsaal

Die Lektion des Künstlers

Eine Impulsgeschichte (nicht nur) für junge Leute

Nadja ist die beste Kunstschülerin der Schule. Sie hat viele Maltechniken gelernt.

„Nun steht nur noch eine Lektion aus," sagt Lehrer Worms. „**Male dein bestes Bild.**" Nadja arbeitet eine Woche lang daran. Schließlich ist das Bild fertig.

„Sehr gut", lobt Herr Worms: „Hänge es in der Pausenhalle auf! Hänge ein Schild daneben, auf dem steht: **Ich bin dankbar, wenn alle, die einen Fehler auf dem Bild bemerken, diese Stelle mit einem Kreuz markieren!"**

Jetzt wartet Nadja ungeduldig einige Tage. Habe ich den Test bestanden? Werden überhaupt Kreuze auf dem Bild sein?

Schon von weitem sieht sie, dass das Bild vollkommen überdeckt ist mit Kreuzen. Sie denkt: „Ungenügend" wird er mir geben. Sie zeigt Lehrer Worms das Bild.

Der sagt nicht viel, sondern bittet Nadja, ein neues Bild zu malen, wenn möglich, ein noch besseres.

Dieses Mal arbeitet Nadja noch härter. Der Lehrer lobt auch dieses neue Bild und bittet sie:

„Hänge dein Bild mit einem neuen Hinweisschild auf: **Liebe Mitschüler, weist mich auf mögliche Fehler hin. Ihr habt diesmal die Chance, Fehler, die ihr entdeckt, selbst zu korrigieren, mit den Pinseln und Farben, die daneben stehen."**

Kein einziger hat diesmal auch nur einen einzigen Fehler finden können. Nadja strahlt.

Lehrer Worms fragt: Hast du die letzte Lektion gelernt, die du lernen musstest?

Immer wird es Menschen geben, die deine Werke beurteilen. Das erste Bild war voll mit Kreuzen, **weil viele gerne ein Wörtchen mitreden wollen, auch wenn sie keine Ahnung haben.**

Dein zweites Bild war völlig ohne Kreuze, nachdem **auch das Können der Zuschauer selbst** gefragt war.

In einem Nachwort ermutigt das Bonifatiuswerk junge Menschen:
Gottes Heiliger Geist spornt euch wie Nadja an. Er reißt euch aus der Rolle des Zuschauers heraus. Stellt eure Begabungen nicht „unter den Scheffel", sondern zeigt eure Solidarität mit denen, denen es nicht besonders gut geht und die eure Hilfe dringend brauchen, besonders in der Diaspora. Malt eure ganz eigene „Lebensspur" in diese Welt ein!

aus: Die Sternsinger 3/2009, www.bonifatiuswerk.de, in: pfarrbriefservice.de

Seniorenkreis Ezelsdorf

Programm 2020

16. Januar
Medikamentenmissbrauch im Alter

27. Februar
Normandie u. Burgund
Französische Heilige und Kathedralen

02. April
Bienen - Insekten – Vogelsterben
Wie ernst ist die Lage?

14. Mai
Buntes Programm. Gesang, Rhythmus und Bewegung von Körper, Geist und Seele

18. Mai
Gemeinsame Maiandacht mit dem Seniorenkreis Postbauer-Heng, anschl. Kaffee u.Kuchen.

09. Juli
Jakobsweg - Eine wundervolle Reise

10. September
Was macht die Caritas außer sammeln?

22. Oktober
Herbstgeschichten u. Bewegung

10. Dezember
Adventsfeier

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 14 Uhr.

Wir hoffen, dass wir viele Gäste begrüßen dürfen

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Seniorenteam
Maria Gesell, Lisa Vögerl,
Elisabeth Bleisteiner

Nachdem unsere Kath. Kirche Hl. Geist in Ezelsdorf dieses Jahr ihr 50-jähriges Weihejubiläum feiern darf, möchten auch wir einen kleinen Abriss unseres Seniorenkreises liefern.

1984, also 14 Jahre nach Fertigstellung unserer Kirche wurde erstmalig auf Initiative von Frau Maria Kinner, Frau Martha Rupprecht und Frau Gerti Schnupp zum Seniorenkaffee eingeladen.

Zu dieser Zeit gab es ja den neuen Anbau mit Gruppenraum noch nicht. Die drei Damen improvisierten so gut es ging. Sie stellten in dem kleinen Nebenraum Bierzelttische auf und holten die Stühle aus der Kirche dazu. Das Geschirr wurde von zu Hause mitgebracht, der Kuchen damals schon selber gebacken, und abgewaschen wurde in einer Schüssel in der Sakristei.

Mittlerweile verfügen wir über einen Gruppenraum mit kleiner Küche und Sanitäranlagen.

Nach wie vor laden wir ca. alle 6 Wochen zum Seniorenkaffe ein. Wir bemühen uns ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Für dieses Jahr haben wir nebenstehende Themen ausgewählt:

Bis ich grau und alt bin

Wenn ältere Menschen früher sagten, dass die Zeit immer schneller verfliegt, habe ich nie genau verstanden, was sie damit meinten. Ganz im Gegenteil, denn die Zeit bis zu den Ferien oder zum nächsten Geburtstag wollte nie vergehen. Heute kenne ich das Gefühl, nicht zu wissen, wo die Zeit geblieben ist. Mit Anfang vierzig fühle ich mich nicht alt, auch wenn die ersten grauen Haare in der Wintersonne funkeln. Aber diese Veränderungen bringen mich eher zum Schmunzeln. Auch in diesem Jahr wird jeder von uns ein Jahr älter, auch wenn mancher sich gerne davor drücken würde. Wir haben verlernt, die Schönheit und den Wert jeden Alters zu schätzen und zu genießen. Ich wünsche uns ein neues Jahr voller Erfahrungen und Abenteuer. Empfangen wir das Jahr mit dem, was Gott für uns in seiner Liebe und Güte vorbereitet hat. Voller Dankbarkeit, dass uns ein neuer Jahresring schmücken wird. Gott verspricht, uns zu tragen bis wir alt und grau sind. Ist das nicht eine wunderbare Verheißung für das neue Jahr?

Am Montag nach dem 3. Advent fand im vollbesetzten Pfarrsaal die Adventsfeier für unsere Seniorinnen und Senioren statt.

Ein **Koffer der Adventsaktion** „Weil in der Herberge kein Platz war“ stand bereits im Saal. Nachdem wir ihn geöffnet und Maria und Josef herzlich aufgenommen haben, fingen wir mit unserer **Adventsbesinnung „Suchen und Finden“** an.

Suche

Frieden mit mir, mit anderen, in der Welt.
Verlässlichkeit in Beziehungen,
ein gutes Miteinander von Mensch und Natur.
Ein Leben lang eine Aufgabe,
denn nichts ist selbstverständlich.

Immer auf dem Weg.
Suchend nach dem, was trägt
als Empfangende und Gebende,
mit allen Erfahrungen und Zweifeln,
aufeinander angewiesen und miteinander verbunden.

Bis zum Lebensende Suchende,
hoffend am Ende zu finden,
was anfanghaft schon immer da ist.

Die Stubenmusik mit Maria Lehmeier und ihren Musikerkolleginnen untermalten mit stimmungsvoller Musik den Nachmittag.

Nach der **Bildbetrachtung mit Herrn Pfarrer Fiedler** wurden nach und nach die 4 Kerzen auf dem Adventskranz entzündet.

Zu Kaffee und Punsch wurde frischgebackener Stollen vom „Henger Krausenbäck" genossen.

Als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz bekamen alle Helferinnen eine wunderschöne Amaryllis überreicht.

Am Ende des gemütlichen Nachmittags erhielten die Gäste einen Tischkalender mit Segenswünschen für das kommende Jahr.

Ausblick auf das Jahr 2020

Do. 13.02.2020, 14:30 Uhr –im Gemeindesaal der evangelischen Kirche –
Heiteres am Nachmittag
ein bunter Nachmittag mit der Rentnerband.

Mo. 16.03.2020, 14:00 Uhr
im Pfarrheim
Ein Weg aus Liebe, ein Weg in Liebe
wir beten den Kreuzweg von und mit Sr. M. Claudia aus Vierzehnheiligen

Mo. 20.04.2020, 13:30 Uhr
Blick in die große Backstube und Konditorei.
Besuch der Bäckerei Plank in Mühlhausen.
Führung und Kaffeetrinken

Mo. 18.05.2020, 14:00 Uhr
50 Jahre Heilig-Geist-Kirche in Ezelsdorf – Entstehung und Geschichte
Maiandacht und Führung mit Pfarrer Markus Fiedler

Mo.22.06.2020, 13:30 Uhr
Feldlazarett und Wanderkino
Die Innere Mission in Bayern zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik.

Mo. 20.07.2020, 14:00 Uhr
Lavendel, die Duftpflanze
--mit allen Sinnen sehen-schmecken-riechen--
Vortrag mit Rita Götz.

Für die **Ausflugsfahrten** bitten wir um **Anmeldung im Pfarrbüro** Tel. 903333, bei den Treffen im Pfarrheim ist keine Anmeldung erforderlich.

Einfach kommen.
Wir freuen uns auf Sie ☺

Luitgard Altmann
und das Seniorenteam

Neues von der Kinder- und Jugendchorgemeinschaft St. Elisabeth

Die Advent- und Weihnachtszeit ist vorbei und wir haben wieder einmal die dazu passenden Lieder geübt und aufgeführt. Wenn die ersten Weihnachtslieder im Chor erklingen, dann macht sich eine ganz besondere Stimmung in uns allen breit.

Und so hat der Kinderchor am 1. Advent die heilige Messe gesungen und sich am 3. Advent beim Adventkonzert der Musikschule beteiligt.

Der Kinderchor SingSalaKling hat im November die Martinsandacht gestaltet und in der letzten Chorprobe vor den Weihnachtsferien ein kleines Elternkonzert gegeben.

Die LizzySingers haben bei der Fa. Poraver die alljährliche Weihnachtsfeier gestaltet und alle drei Chöre gemeinsam haben wir bei der Kinderkrippenfeier gesungen.

An Dreikönigstag haben dann die LizzySingers noch den Gottesdienst in unserer Kirche musikalisch gestaltet.

Der Kinderchor St. Elisabeth hat neben den normalen Weihnachtsliedern auch die **Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff** einstudiert. Alle paar Jahre packt es uns buchstäblich und wir machen uns an die Arbeit, dieses besondere Werk einzustudieren und aufzuführen.

Die Weihnachtsgeschichte entstand 1954 und wurde vom Bayerischen Rundfunk in Auftrag gegeben. Von Carl Orff stammte der Text, Gunild Keetmann, die mit Carl Orff eng zusammenarbeitete, schrieb die Musik.

Rhythmisch komplex, tonal schlicht, bodenständig, nah am Menschen, der Text in oberbayerischer Mundart.

Carl Orff wurde im Jahr 1895 in München geboren und sein Geburtstag jährt sich am 10.7.2020 zum 125. Mal. Insofern war es nur passend, eines seiner Werke in diesem Jahr aufzuführen. Es ist auch Anlass, auf Carl Orff kurz einzugehen:

Carl Orff ist von den bayerischen Komponisten international der beliebteste. Seine Oper „Carmina Burana“ ist wohl die bekannteste und wird weltweit aufgeführt.

Orff hat neben seiner großen Kompositionen aber auch der Jugend viel Bedeutung geschenkt und Musik für Kinder und Jugendliche komponiert. Carl Orff und dessen Schulwerk hat die Musikpädagogik seit den 1950er Jahren verändert und maßgeblich geprägt. Bewegung, Tanz, Sprache, das verbindet Orff mit Musik. Carl Orff beschäftigte sich auch mit Musik aus Afrika, Asien, Indonesien. Viele seiner Kompositionen im Orff-Schulwerk sind rhythmisch anspruchsvoll, harmonisch aber sehr einfach gehalten, so dass viele Mitspieler ohne große harmonische Vorkenntnisse mitmachen konnten. Bis heute ist seine Musikpädagogik zeitgemäß. Zur Umsetzung seiner Musik brauchte es bestimmte Instrumente und so entstand das Orff-Instrumentarium. Damit sind neben dem kleinen Schlagwerk vor allem Xylophone und Metallophone gemeint.

Es ist schon erstaunlich, dass Carl Orff, der große Opern geschrieben hat, sich mit der gleichen Leidenschaft seiner Musikpädagogik und seinem Orff-Schulwerk hingegeben hat. Ich bin überzeugt davon: Carl Orff wusste ganz genau, was er tat. Nicht zuletzt musste er eine große Menschenliebe in sich gehabt haben, dass er alle einlud, mit dem, was jeder an musikalischem mit sich brachte, zu musizieren und dem anderen dadurch zu begegnen.

Carl Orff ist am 29.4.1982 im Alter von 87 Jahren gestorben und ist in Kloster Andechs begraben.

In meiner Anfangszeit, als ich begann, mit Kindern zu musizieren, habe ich mir eine Fortbildung für Kinderchor ausgesucht, die vom Orff-Institut in München angeboten wurde. Damals wusste ich von Carl Orffs Musikpädagogik noch nichts. Die Art des Musizierens, der ich dort erstmals begegnet bin, hat mit ins innerste getroffen und bis heute arbeite ich nach seiner Musikpädagogik.

Bei Carl Orffs Schulwerk haben wir es mit Elementarer Musik zu tun.
„Elementare Musik ist eine Musik, die man selber tun muss. Sie ist nie Musik allein, sie ist immer mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden"
(Carl Orff, 1963).

Der Wert der Musik liegt nicht allein in der Vermittlung stimmlicher und instrumenteller Fähigkeiten. Menschen mit Musik begegnen zu lassen, bedeutet ein Aufnehmen und Berührt werden von Musik, ein Verbinden von Musik, ein Ausdrücken in Musik und Mitteilen von Musik, ein musikalisches "Sprechen" mit sich selbst und anderen. Musik ist ein Ereignis, sie geschieht im Menschen und durch den Menschen. Und deshalb bewirkt Musik im Menschen etwas. Musik machen vom Säugling bis zum Senior/zur Seniorin, das hat Carl Orff sich gewünscht.

Für unsere Weihnachtsgeschichte hatten wir **wundervolle Hirten**, die in der Oberpfalz aufgewachsen sind. Sie sprachen den Text in ihrem eigenen Dialekt.

Wir haben ein Orchester gegründet, bestehend aus dem **Blockflöten- und Streichensemble von Musik Aktiv.** Darüber hinaus haben wir eine **Schlagzeuggruppe** mit Schülern der Musikschule zusammengestellt.

Sprecher (Jonas Donhauser), Verkündigungsengel (Rosalie Kostka) sowie zwei Hirten (Johanna Odorfer und Josefa Meyer) stammten aus unserem Kinderchor und die Rolle des dritten Hirten war Quirin Meyer, der Bruder von Josefa. Etwas schwieriger war es, die Heiligen Drei Könige zu finden. Aber es gelang. Greta Marx, Sophie Marx und Isabella Eichhorn übernahmen dankenswerter Weise diese Rolle.

Und so haben wir mit einem **dreigenerationenübergreifendem 50-köpfigen Ensemble** in 16 Einzel- und Gesamtproben die Orffsche Weihnachtsgeschichte einstudieren und aufführen können.

Und ich danke auf diesem Wege noch einmal allen, die sich der Aufgabe gestellt, ihre Zeit gegeben und mitgemacht haben. Das ist nicht selbstverständlich und kann nicht hoch genug geschätzt werden!

Ich danke auch Herrn Pfarrer Fiedler, dass er uns die Kirche bereitwillig überlassen hat. Auch das ist nicht selbstverständlich!

Über die vielen Zuhörer haben wir alle uns sehr gefreut und die Aufführung war wunderbar!

Gerne wieder... sagt in diesem Moment etwas in mir drin.

Sigrid Hönig

Unsere Chorprobenzeiten:

Kinderchor SingSalaKling
(5 – 8 Jahre)
Donnerstag 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr
im Pfarrheim St. Elisabeth

Kinderchor St. Elisabeth
(9 – 13 Jahre)
Donnerstag 17.45 bis 18.45 Uhr
im Pfarrheim St. Elisabeth

LizzySingers
(ab 13 Jahre)
Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
in der Musikschule

Heiliger Geist – Dolmetscher Gottes

Die biblische Pfingstgeschichte berichtet von dem Geburtstag der Kirche und zeigt: Die Predigt von Jesus Christus kommt bei unterschiedlichen Menschen an; sie begeistert, schafft Gemeinschaft und setzt in Bewegung. **Christen und Christinnen führen diese erstaunliche Wirkung auf die schöpferische Kraft des Heiligen Geistes zurück.**

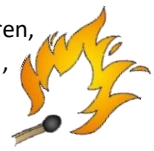
Gottes Geist, den sich viele weiblich denken (das hebräische Wort „ruach“ ist weiblich), wird in der Bibel als dynamisch geschildert: Er ist **belebend** wie der Hauch des Atems, **kraftvoll** wie der Sturm, **verzehrend** wie das Feuer.

Er bedient sich der Predigt oder der Texte, die zunächst nichts als eine Ansammlung toter Buchstaben sind. So kann man den 23. Psalm "Der Herr ist mein Hirte" ein Leben lang lesen und hören, ohne dass er einen berührt.

Erst der Geist kann solche Worte so lebendig machen, dass Menschen in ihrer Lebenssituation begreifen: Wir sind gemeint.

Wenn der Heilige Geist schöpferisch wird, wenn Gott in Aktion tritt, wird das Wort verstanden, ergreift und verwandelt es seine Hörer.

Aber diese dolmetschende Funktion des Geistes lässt sich nicht organisieren, er weht wo er will und kann nur erbeten werden: **"Veni creator spiritus!"**, "Komm Schöpfer Heiliger Geist!"



Andere Zeiten, Magazin zum Kirchenjahr 2003, www.anderezeiten.de

Unser Ehekurs

...eine neue Art und Weise, ein Paar zu sein:

miteinander ins Gespräch kommen.....einander besser zuhören.....über sensible Bereiche sprechen .....Vertrauen wagen.....sich und den anderen verstehen lernen.....Unterschiede annehmen – und das der andere nicht vollkommen ist.....einander vergeben.....aneinander und miteinander glauben....

Ein gutes, tiefergehendes Gespräch ist wie eine gute Tasse Kaffee: es wärmt, weckt auf und belebt uns

„Einen solchen Ehekurs brauchen wir nicht! Wir haben doch keine Probleme“

Probleme muss niemand haben, der am Kurs teilnehmen will, eher Freude am Leben in Beziehung.
Ein Wochenende Zeit füreinander, angeleitet von Impulsen, die Sie noch einmal tiefer in ihre Liebe hineinführen können. Wie mit einer Schatzsuche: entdecken Sie neu den Schatz Ihrer Ehe – und den Schatz an Ihrer Seite. Ganz ohne Probleme!

Zeit für die Liebe

diese Chance bietet ein Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters, sowie für Paare in fester Beziehung.

Angesprochen sind Paare, die Sehnsucht haben nach einer lebendigen und froh machenden Beziehung, in der vor allem das Gespräch wieder einen guten Platz findet.

Der Kurs wird von einem erfahrenen Team geleitet. Es gibt **keine** Gruppen-gespräche und Diskussionen.

Veranstalter ist die ME-Gemeinschaft, eine Gemeinschaft der katholischen Kirche mit dem Ziel, die Beziehung zu beleben
und zu vertiefen.

Folgende Wochenenden finden in Bayern statt:

26.-28. Juni 2020 im Kolpinghaus in 85072 Eichstätt – nicht barrierefrei

02.-04. Oktober 2020 in 97359 Münsterschwarzach / Würzburg

09.-11. Oktober 2020 in 94496 Ortenburg / Kloster Scholastika/Neustift

und als Familienwoche **01.-08.08.2020** in Schramberg-Sulgen im Schwarzwald

Eine Pilgerreise ins Heilige Land

Im November trat eine ganz bunte Gruppe von 36 Personen aus dem Pfarrverband eine **Pilgerreise auf den Spuren der Bibel ins Heilige Land** an.

Acht wunderbare Tage lang konnten die Pilgerinnen und Pilger in Israel verbringen. Sie staunten über die Vielfalt dieses Landes der Gegensätze:

Auf engstem Raum beieinander sind hier subtropische Gebiete, Wüste, Mittelmeerklima und kontinental geprägte Landschaften. Dazu die politischen und religiösen Gegensätze.

Die Reisegruppe begann ihre Rundreise durchs Heilige Land mit einem **Gottesdienst in der Peterskirche von Jaffa.** Dann ging es über **Cäsarea**, das **Karmelgebirge** und die Stadt **Akko** ins Landesinnere an den **See Gennesareth** in eine Unterkunft direkt am Seeufer.

Galiläa stand nun auf dem Programm: Jordanquellen, Berg der Seligpreisungen, Kafarnaum und eine Bootsfahrt auf dem See folgten. Höhepunkt hier: Ein Gottesdienst in Tabgha mit Blick auf den See.

Weiter führte die Reise nach **Kana, dem Ort des Weinwunders Jesu**, und nach **Nazareth**. Nicht nur die mächtige katholische Verkündigungskirche stand auf dem Programm sondern auch ihr orthodoxes Pendant. Die **Oasenstadt Jericho** war das letzte Ziel des Tages. Mit der Seilbahn ging es hoch hinauf zum Kloster im Berg der Versuchungen – ein unvergessliches Erlebnis.

Zuvor bereits hatte die Gruppe ein **Taufgedächtnis** begangen, und zwar genau an der Stelle des Jordan, wo Johannes der Täufer Jesus getauft hatte.

Das letzte Quartier war dann in **Jerusalem**, wo alle wichtigen Orte von der Via Dolorosa und der Grabeskirche, über Klagemauer und Tempelberg, Jad Vaschem und Ölberg samt Gottesdienst in der Dormitio-Abtei besucht wurden.

Am jüdischen Sabbat, an dem das öffentliche Leben in Jerusalem nahezu komplett ruht, ging es in die Wüste. **Massada, die Festung Herodes´ des Großen** besticht vor allem dadurch, dass man als Besucher sich die römische Belagerung im Jahr 70 n. Chr. so richtig vorstellen kann, weil selbst die Römerlager noch vorhanden sind.

Danach folgte auf dieser Reise das obligatorische **Bad im Toten Meer** und ein Besuch in einem Naturpark, wo auf ehemaligem Meeresgrund nun Süßwasserquellen entspringen und ein Naturparadies schufen.

Die acht Tage vergingen wie im Flug.

Ach ja: Das hier ist nicht einfach ein Reisebericht sondern zugleich ein Vorgeschmack auf die nächste Pilgerreise ins Heilige Land. Sie findet statt vom 13. – 20. Februar 2021.

„Weil bei mir ein Platz für sie war!“

Unsere bereits im letzten Pfarrbrief angekündigte Adventsaktion „Weil in der Herberge kein Platz für sie war…“ war ein voller Erfolg.

Die sieben liebevoll und individuell gestalteten Koffer mit Maria und Josef fanden bereitwillig Unterkunft.

Maria und Josef waren in vielen Privathaushalten, auf Geburtstagsfeiern, im Religionsunterricht, im Kindergarten und in vielen Gruppen und Kreisen.

Sie durften in Puppenbetten schlafen, aber auch im Tieflader mitfahren.

Es wurden Kerzen angezündet, den Beiden wurde vorgesungen, bei manchen Besuchen ging es eher andächtig und ruhig zu, bei anderen laut und fröhlich….

Aber jeder hat ein besonderes Plätzchen für Maria und Josef gefunden und ihnen Herberge gewährt.

Auch uns vom Vorbereitungsteam hat die Aktion sehr viel Freude bereitet. Und alle Koffer sind pünktlich und vollständig am 24. Dezember wieder in St. Elisabeth eingetroffen – gefüllt mit vielen Berichten und Erlebnissen. **Ein wahrer Schatz!**

Die mitgereisten Tagebücher wurden mit wunderschönen, berührenden und ehrlichen Einträgen gefüllt. Ferner fanden sich in den Tagebüchern Gedichte, Selbstgemaltes, Gebasteltes und jede Menge Fotos.

Hier ein paar Auszüge:

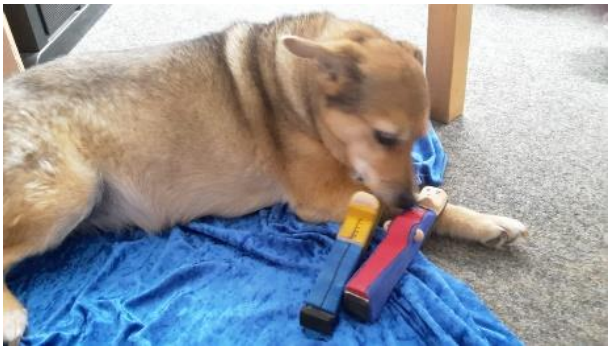
„Welch eine Freude. Juhu, der Koffer ist bei auch bei uns gelandet! Jemand denkt an uns.“

„Eigentlich habe ich keine Zeit, es ist gerade recht unpassend…
Aber genau um das geht es ja, Herberge gewähren, obwohl ich es nicht geplant hatte.“

„Es ist eine gute Frage, ob wir das gegenüber fremden Menschen auch getan hätten? Ihnen bei uns einfach so Obdach gewähren?“

„Es bewegte sich viel in unseren Herzen."

„Oh nein! Da fällt mir ein Tagebuch in die Hände. Das sieht nach Arbeit aus. Ich könnte den Koffer schnell weiterreichen. Aber dann haben Maria und Josef heute Nacht keine Herberge. Wie schade! Und schon befinde ich mich mitten in der Weihnachtsgeschichte und nehme die Rolle der Herbergsmutter ein. Gänsehaut! Nein! Heute Nacht sollt ihr es warm haben. Herzlich willkommen!"



„Uns hat der Koffer einmal mehr bewusst gemacht, worauf es an Weihnachten ankommt."

„Plötzlich wurde alles, was ich mir heute vorgenommen hatte, unwichtig. Was so ein kleiner, herrenloser Koffer alles kann..."

„Wir sind über die Anregung, die mit euch ins Haus gekommen ist, sehr dankbar. Die besinnliche Stunde hat uns sehr gutgetan."

Renate Seitz

Firmwochenende 2020

Unter dem Motto „Leinen los“ brachen Mitte Januar **51 FirmbewerberInnen des Pfarrverbands Postbauer-Heng, Pyrbaum und Seligenporten** zum diesjährigen Vorbereitungs-wochenende am Habsberg auf.

Mit an Bord waren neben neun JugendleiterInnen auch Pfr. Markus Fiedler, Pfr. Casimir Dosseh und Gemeindereferentin Renate Seitz.

Neben vielem Lehrreichen und Besinnlichen rund um die Themen Glaube und Firmung galt es auch Abenteuer zu bestehen.

Die Firmlinge wissen jetzt, dass **WWJD** „What would Jesus do?“ bedeutet und diese vier Buchstaben helfen können, das **Christ sein im Alltag** zu meistern.

Radio Habsberg, der Sender, den man nicht abschalten kann, half in aller Frühe, mehr oder weniger schnell aus dem Bett zu kommen – egal wie kurz die Nacht davor war.

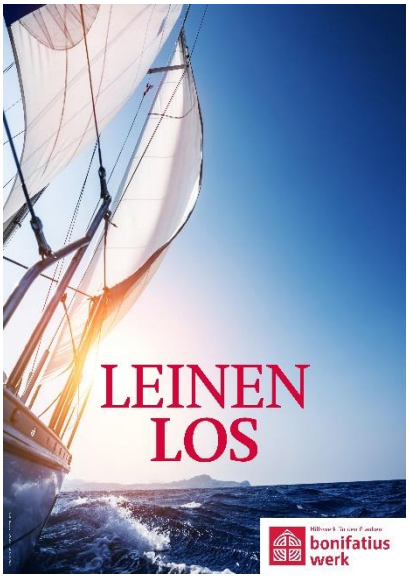
„Leinen los“ oder doch eher „an das Seil“ hieß es, als man bei der **blinden Seilschaft durch unbekanntes Terrain** geführt wurde, ein Gang auf einer Slackline inklusive.

Wann darf man **bei einer Kirchenführung schon mal durchs gesamte Kirchenschiff rennen**, und das immer mit dem Blick zum Gemälde oben an der Kirchendecke?
In der Wallfahrtskirche „Maria, Heil der Kranken“ darf man das. Dekan Elmar Spöttle hat uns sogar dazu ermuntert.

Am Samstagnachmittag feierten wir dann noch **gemeinsam mit Pfarrer Markus Fiedler einen Gottesdienst**.

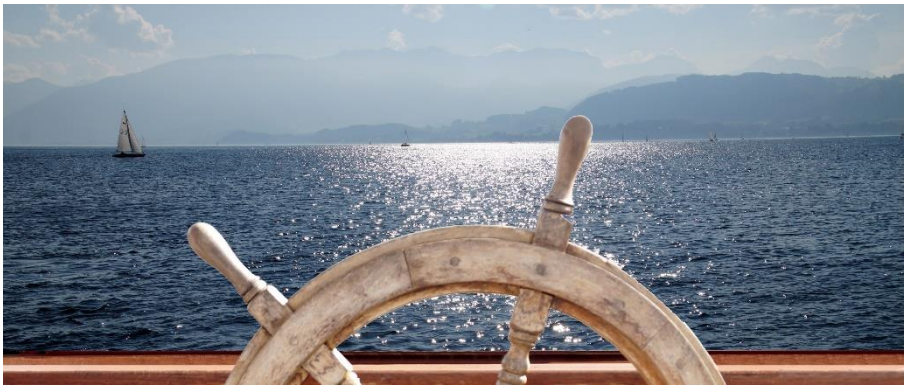
Rechtzeitig vor der **Nachtwanderung** hat es sogar geschneit und alles war weiß, oben funkelten dazu die Sterne.

Einige waren aber doch ganz froh, dass im tiefen Wald immer wieder Lichter, die das Vorbereitungsteam vorher dort verteilt hatte, aufgeleuchtet sind.



Renate Seitz

Ein großes Dankeschön an unsere GruppenleiterInnen, die an einem solchen Wochenende Tag und Nacht nahezu im Dauereinsatz sind!

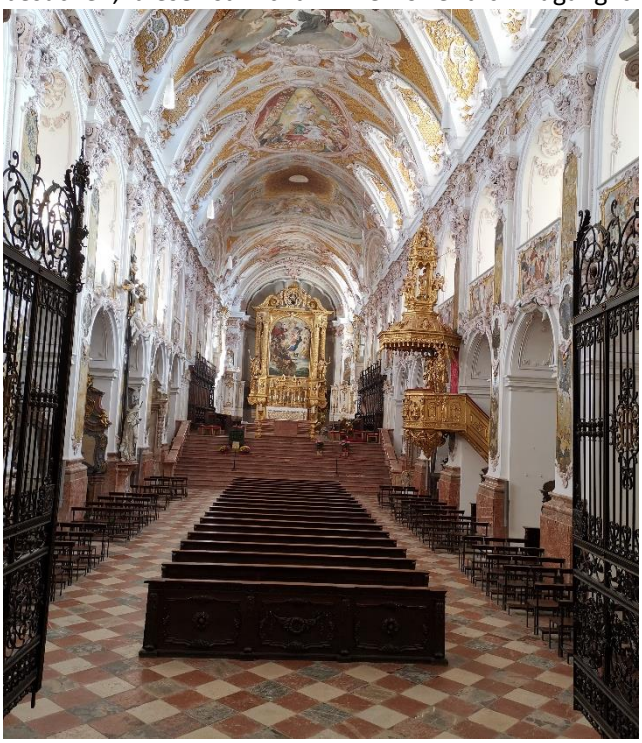


Ein interessantes Jahr ist zu Ende gegangen. Wir haben einige Unternehmungen durchgeführt.

Ein fester Bestandteil ist das Kochen in der Schulküche. Diesmal haben wir einen **Osterbrunch** gestaltet, d.h. miteinander zubereitet und miteinander genossen. Die Rezepte zum Nachkochen für daheim gibt es selbstverständlich dazu.

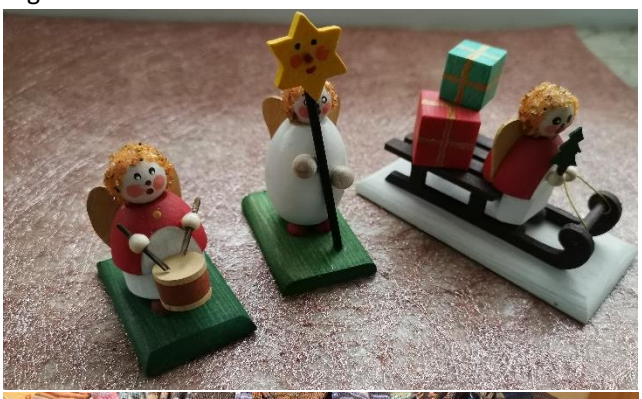
Ein weiteres war der Besuch der **Altmühltaler Teigwaren-Fabrik in Lohen**, einem Ortsteil von Thalmässing. Hier wurden uns die für die Herstellung verschiedener Nudeln notwendigen Vorschriften, Vorbereitungen und die Durchführung erklärt. Interessant war vor allem von welchen Lieferanten die Rohstoffe bezogen wurden und mit wieviel Engagement die jungen Unternehmer hinter ihrem Unternehmen stehen. Natürlich haben wir uns aus dem Hofladen dann auch die Ergebnisse mit heimgenommen.

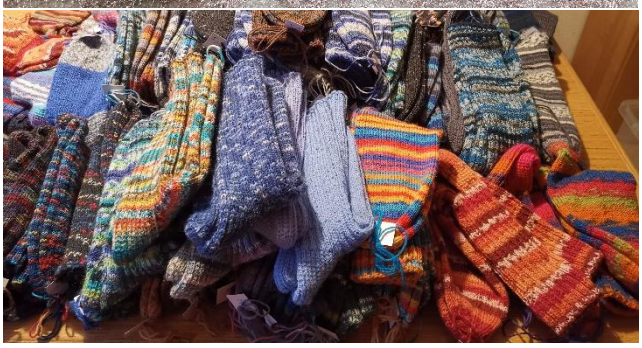
Im Oktober fuhren wir mit dem Zug nach **Freising**. Hier stand eine Domführung auf dem Plan. Da dieser vor nicht so langer Zeit umfassend renoviert wurde erstrahlte er in einem wundervollen Glanz. Auch die Galerie konnten wir besuchen, diese ist nicht immer öffentlich zugänglich.



Den Nachmittag verbrachten wir dann in den Außenanlagen von Weihenstephan. Ein weitläufiges informatives Areal.

Den Abschluss im Jahr bildete unsere Beteiligung am **Weihnachtsmarkt**. Mit viel Unterstützung von engagierten Menschen konnte wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.





Nun geht es auf ins Jahr 2020. Der Anfang ist schon gemacht. Im Januar haben wir uns zur Einstimmung getroffen.

Weitere Termine werden u.a. sein: Kinobesuch, Kochen, Ausflug, Maiandacht, Minigolf, Basteln, Vorträge. Diese werden dann in der Gottesdienstordnung veröffentlicht.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit und laden alle Interessierten dazu ein.

Im Namen des offenen Frauentreffs
Paula Mederer

Impressum

Nur in der gedruckten Ausgabe sichtbar

Quellenangaben

Seite 2:
**anders: Andere Zeiten*
Seite 3:
Text und Bild: Christoph Härtl
Seite 4/5:
Fotos von Familie Thäter
Seite 6:
**Logo: MISEREOR*
Seite 7:
**Kommunion und *Firmung: Sarah Frank*
**Kreuz aus Händen und *Schlüssel: Birgit Seuffert*
Seite 8:
**Dreifaltigkeitsdarstellung: Martin Manigatterer*
Seite 9:
**Rollstuhl: Nadine Studenty*
**Ökumene: Factum ADP*
Seite 10:
**Feiernde Kirche: Factum ADP*
Seite 12:
**Kinderseite: Sarah Frank*
**Rezept aus: www.spatz-heft.de, März 2019, Text: Annegret Gerleit, Illustrationen: Liliane Oser; © Don Bosco Medien GmbH*
**Osterrätsel: Christian Badel, www.kikifax.com*
Seite 13:
**Flamme: Sarah Frank*
Seite 14:
**Termine: Sarah Frank, *Kalender: Birgit Seuffert*
Seite 16:
**Spielfiguren: Sarah Frank*
Seite 17:
**Kamel: ReclameBüro/Kindermissionswerk*
**bemalte Hände: Risa Runnels*
**Farben: pixabay (gemeinfrei)*
Foto: Kerstin Gärtner
**Gemeinschaft: pixabay (gemeinfrei)*
Seite 18/19:
Bis ich alt und grau bin: aus Kalender „Segenswünsche für das Jahr 2020" – Wort im Bild
**Kaffee: pixabay (gemeinfrei)*
Bild: Kerstin Rehbein, Stuttgart
Suche: Text: Elfi Eichhorn-Kösler, Bezug: Altenwerk der Erzdiözese Freiburg
Foto: Luitgard Altmann
**Senioren: Birgit Seuffert*
Seite 20:
Fotos: Hönig
**Noten: Sarah Frank*
Seite 21:
**Buch: Sarah Frank*
Seite 22:
**Partnerschaftliche Kommunikation: Claudia Thomas*
**Postkarten: www.amoris-laetitia.de*
Seite 26:
**Logo: bonifatiuswerk.de*
Bodenbild: Nina Fürst
**Steuerrad: Martin Manigatterer*
Seite 27:
Fotos: Paula Mederer
Seite 28:
**Impressum: Birgit Seuffert*
Die mit * gekennzeichneten Bilder stammen von pfarrbriefservice.de